

Seiteneinstieg nach der Promotion (Physik)

Beitrag von „Kopfsalat“ vom 1. Mai 2009 17:54

Hallo,

Dies ist mein erster Beitrag, und somit meine Frage gleichzeitig eine Art Vorstellung:

Ich bin zur Zeit Doktorand der Physik und erwarte, Ende 2010 fertig zu werden. Ich stelle allerdings fest, dass sich meine Interessen in den letzten Jahren verschoben haben, bzw. ich die Prioritäten in meinem Leben inzwischen ein bisschen anders setze. Gleichzeitig macht mir das Unterrichten Spass, ich habe u.a. Zivildienst an einer pädagogischen Einrichtung geleistet, habe privat und bei der "Schülerhilfe" Nachhilfe gegeben, zwei Kurse auf Schülerakademien geleitet und bin freier Mitarbeiter im Museumspädagogischen Zentrum, d.h. ich mache regelmäßige Führungen für Schulklassen. Allerdings habe ich als Abschlüsse, neben der Promotion, nur einen englischen Master in Physik vorzuweisen, d.h. weder ein Lehramt noch ein zweites Fach. Ich habe gute Noten und denke, in einem offenen Bewerbungsverfahren hätte ich durchaus Chancen - wenn man mich denn liest.

Ich gebe ausserdem zu, bisher vor allem die "Sonnenseiten" des Bildungssystems kennengelernt zu haben: Motivierte, zum Teil hochbegabte Schüler, Einzelunterricht, Freizeitpädagogik. Natürlich weiss ich aus eigener Erfahrung und durch bekannte Lehrer, dass es im Schulalltag oft anders aussieht und ich denke, dass für mich eigentlich nur die Sek II infrage kommt. Das Bundesland spielt dabei keine so entscheidende Rolle, auch wenn ich weiss, dass die Bedingungen zum Teil sehr unterschiedlich sein können - örtlich gebunden bin ich jedenfalls nicht.

Ich habe lange die Vor- und Nachteile von Forschung und Lehre an der Schule abgewogen, und ich muss sagen, ganz sicher bin ich mir noch nicht, und einfach würde die Entscheidung auf keinen Fall - wenn ihr in einer ähnlichen Situation seid, würden mich auch eure Überlegungen interessieren, oder, falls ihr die Entscheidung bereits getroffen habt, welche Erfahrungen ihr beim Wechsel in die Schule gemacht habt.

Vor allem aber wüsste ich gern, wie, wo und unter welchen Bedingungen so ein Wechsel mit diesen Voraussetzungen möglich ist. Gibt es beispielsweise die Möglichkeit, ein zweites Fach (z.B. Mathematik) neben dem Schuldienst nachzumachen, und später die Laufbahn zu wechseln? Unter welchen Umständen stünde mir auch als Quereinsteiger eine spätere Verbeamtung offen? Und gibt es etwas, was ich in der verbleibenden Zeit tun kann, um meine Chancen zu vergrössern? Es würde mich nicht stören, eine Zeitlang "unterbezahlt" zu werden um mich zu qualifizieren - das erlebe ich ja jetzt auch 😊 Wichtig ist mir vor allem zu wissen, ob ich eine langfristige Perspektive bekomme.

Vielen Dank - Till